



# Freiformulierter Erfahrungsbericht

---

## Studium oder Sprachkurs im Ausland

### Grunddaten

Name:	Daniela Fraust
E-Mail-Adresse:	[REDACTED]
Fakultät/ Fach:	WiSo / MIBAS
Jahr/Semester:	2015 / 3
Land:	Lettland
(Partner)Hochschule/ Institution:	University of Latvia
Dauer des Aufenthaltes:	4 Monate

---

### Austausch-/Stipendienprogramm und Auswahlrunde

Erasmus +

Die Auswahlrunde war sehr entspannt.

### Vorbereitung und Anreise

Zur Vorbereitung habe ich ehrlich gesagt nicht viel gemacht. Da meine Unterkunft in dem Studentenwohnheim vor der Abreise bestätigt war, konnte ich entspannt nach Lettland fliegen. Von Hamburg gibt es glücklicherweise verschiedene Möglichkeiten nach Riga zu gelangen und von Lübeck dauert es keine zwei Stunden mit dem Flugzeug. Riga ist sehr überschaubar, so dass man sich schnell zurechtfindet.

Zusätzlich hat mein Buddy sich bereit erklärt, vom Flughafen abzuholen. Das Buddy System der LU ist großartig. In den ersten Tagen hilft entweder der Buddy oder das International Office bei den ersten Schritten wie Handykarte, Monatsticket für den Bus, Tickets für Fußball- oder Eishockeyspiele oder was einem sonst so wichtig ist. Außerdem wird in den Einführungsveranstaltungen der LU ein guter Überblick zu Lettland, Riga, der Kultur, der Universität und Freizeitbeschäftigungen gegeben. Auch die ersten ESN Events helfen bei der Kontaktaufnahme zu den Letten und anderen Erasmus-Studenten, so dass schnell Freunde gefunden sind.

## Finanzierung des Auslandsstudiums/ Kosten vor Ort

Finanziert habe ich mir das Auslandsstudium mit Ersparnissen, Zuschüssen aus der Familie und dem Erasmus Stipendium. Leider sind die ca. 150 € Erasmus Stipendium gerade ausreichend für die Miete im Studentenwohnheim (100€ Reznas im Doppelzimmer). Ein Studentenjob in Lettland bietet sich nicht wirklich an, weil das durchschnittliche Einkommen in Lettland bei immer noch ca. 900,- € liegt. Die Fahrkarte kostet pro Monat ca. 20€, die Prepaid Handykarte ca. 5€. Die Preise für Nahrungsmittel variieren. Im Supermarkt kostet vieles ungefähr genauso viel wie in Hamburg. Ein großer Teil der Produkte ist aus Deutschland und auch in Deutsch. Günstig kann man dagegen auf den zahlreichen Märkten einkaufen. Vor allem Obst und Gemüse ist in den Sommermonaten sehr günstig. In der Altstadt kostet ein Bier leider 3,50 € im Schnitt. Dafür kann man für ca. 10 € auch sehr gut Essen.

## Unterbringung und Verpflegung

Ich habe mich für das Reznas Studentenwohnheim entschieden. Grundsätzlich fand ich das Wohnheim gut, aber man sollte sich im Vorwege gut überlegen, ob man dort leben kann und will. Das Wohnheim ist im russischen Viertel. Wenn man sich von dem ersten Blick nicht abschrecken lässt, ist es ok und bringt einem Lettland und die Probleme vor Ort etwas näher als in der touristischen Altstadt. Allerdings fahren die Busse abends nur bis ca. Mitternacht. Die Taxifahrt von der Innenstadt kostet allerdings im Schnitt „nur“ 4 Euro.

Das Wohnheim hat eine spärlich ausgerüstete Küche. Selbstverpflegung ist definitiv möglich. Da ich meistens zur Essenszeit in der Uni war, habe ich dort für 2,22€ das Mittagsangebot genutzt. Jedes Zimmer im Wohnheim hatte einen eigenen Kühlschrank.

## Gastuniversität/ Gastinstitution

Meine Gastuniversität war die LU (Latvias Universitate). Sowohl vom International Office als auch von der Fachschaft Wirtschaft fühlte ich mich sehr gut betreut. Die Uni ist etwas anders organisiert. Masterkurse finden nur abends von 6 bis 21:30 statt, da viele Masterstudenten tagsüber arbeiten. Die Universität hat verschiedene Veranstaltungen während des Semesters. Zusätzlich wird oftmals ein Ausflug gemacht, bei dem oftmals die Erasmus Studenten einbezogen werden. Das Uni-Gebäude für Wirtschaft befindet sich direkt angrenzenden an die Altstadt und ist sehr gut erreichbar. Das Haupt Uni-Gebäude ist 5 Minuten zu Fuß entfernt. Beide Gebäude haben eine gut ausgestattete Bibliothek. Der Rest der Uni-Gebäude sind in der Stadt verteilt.

Leider sind die englischsprachigen Kurse im Bereich unterschiedlich strukturiert, so dass es im Schedule Überschneidungen geben kann. Im Endeffekt kann sich dies aber gut organisieren lassen, da das System nicht so starr ist. Dafür gibt es aber auch regelmäßige Änderungen im Schedule. Die Professoren sind alle sehr nett und zuvorkommend. Ich möchte die Guest Lectures, die regelmäßig zu verschiedenen Themen stattfanden.

Die Organisation lief im Bereich BWL hauptsächlich online ähnlich wie Stine.

Ein weiteres Plus - da die Klassen im Master ziemlich überschaubar sind, bildet sich schnell eine gute Klassengemeinschaft.

## **Studentischer Alltag/ Freizeitmöglichkeiten**

Am Anfang fand ich es schwer, mich für lettisch oder russisch zu entscheiden und bin mit der Wahl „Russisch“ sehr zufrieden. In der Altstadt sprechen (fast) alle sehr gutes Englisch und Verständigungsprobleme gibt es hauptsächlich auf den Märkten. Dafür kann man sich dort sehr gut mit Hand und Fuß verständigen. Mein studentischer Alltag war sehr mit Russisch Vokabeln lernen und das Schreiben von „Assignments“ geprägt. Zusätzlich waren die Kurse jeden Abend, so dass eigentlich nur der Tag blieb. Nichtsdestotrotz konnte man sehr viel sehen und erleben. Lettland hat viele kleine Städte und gute Busverbindungen dazu. Hinzu kommt Tallinn und Vilnius – zwei wunderschöne Hauptstädte in nur 4 Stunden Busfahrt Entfernung.

Riga hat eine riesige Auswahl an Kinos. Die Filme werden alle in Englisch mit russischen oder lettischen Untertiteln gezeigt. Zusätzlich veranstaltet das Goethe Institut auch Veranstaltungen in Deutsch. Die Eintrittspreise für Kino, Oper und Sportveranstaltungen sind sehr studentenfreundlich. Oftmals kann man am selben Tag noch Karten für die Oper kaufen. Hinzu kommt die große Auswahl an kostenlosen Museen und die öffentlichen Veranstaltungen.

In der Innenstadt gibt es eine gute Auswahl an Bars und Restaurant und ein paar zeigen auch Bundesliga. Das schöne an Riga ist die Nähe zum Meer. In nur 30 Minuten kann man bei schönem Wetter am Strand spazieren gehen. Riga hat eine Vielzahl an Parks und Grünflächen.

## **Zusammenfassung**

Zusammenfassend kann ich Riga und Lettland nur empfehlen. Ich hatte eine sehr schöne Zeit mit vielen tollen Ausflügen unter anderem war ich mit dem Studiengang „European Studies“ in Brüssel und hatte die einmalige Gelegenheit alle EU Institutionen kennenzulernen. ESN veranstaltet viele Trips und hier kann ich auch nur die Reise nach Lappland empfehlen. Ich mag zwar keine Busse mehr, aber die Landschaft ist atemberaubend. Durch die kleinen Gruppen und die interaktive Vorlesungs- und Unterrichtsmethoden sowie die enge Verbindung mit den Mitbewohnern im Studentenwohnheim habe ich mich sehr schnell zu Hause gefühlt. Gelernt habe ich vor allem mehr Gelassenheit und Flexibilität, aber auch zu Diskutieren, Videos zu drehen und neue Themenbereiche, da ich mit European Studies doch ein mir fremdes Fachgebiet für mein Auslandssemester gewählt habe.

## Fotos/ weitere Anhänge



Park vor der Oper



Ausblick von der Peter Kirche

**Ich bin damit einverstanden, dass (bitte ankreuzen, Mehrfachauswahl erwünscht)**

<input checked="" type="checkbox"/>	mein Bericht und meine E-Mail-Adresse im Rahmen der Beratung von der Abteilung Internationales an andere Studierende weitergegeben wird
<input checked="" type="checkbox"/>	mein Bericht <b>mit Namen, aber ohne E-Mail-Adresse</b> auf den Webseiten der Abteilung Internationales veröffentlicht wird (einschließlich Fotos)
<input checked="" type="checkbox"/>	mein Bericht <b>ohne Namen und E-Mail-Adresse</b> auf den Webseiten der Abteilung Internationales veröffentlicht wird (einschließlich Fotos)
<input checked="" type="checkbox"/>	Teile meines Berichts <b>ohne Namen und E-Mail-Adresse</b> in Publikationen und Jahresberichten der Abteilung Internationales verwendet werden